

## **TAGUNGSPAUSCHALE:**

285,00 EUR  
je Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen  
350,00 EUR zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder

Bei Teilnahme am Genossenschaftstag und den Wohnungswirtschaftlichen Tagen beträgt die Tagungspauschale insgesamt 485,00 EUR (Tagungspauschale einschl. MwSt. für Mitgliedsunternehmen, zzgl. MwSt. für übrige Teilnehmer).

In der Tagungspauschale sind die Kosten für die Tagungsunterlagen, das Mittagessen am 6. und 7. März 2006, Kaffee und Kuchen, das Abendessen am 6. März 2006 sowie Tagungsgetränke enthalten.

Die Hotelzimmer werden von den Teilnehmern gebucht und bezahlt.

## **ANMELDUNG:**

Verband Berlin-Brandenburgischer  
Wohnungsunternehmen e.V.  
Frau Falkenhagen  
Lentzeallee 107, 14195 Berlin  
Fon (0 30) 89 78 1-211  
Fax (0 30) 89 78 1-249

Sie erhalten von uns eine Rechnung und eine Anmeldebestätigung. Eine Stornierung ist bis zum 24. Februar 2006 möglich. Nach diesem Zeitpunkt wird die Tagungspauschale fällig. Selbstverständlich können Sie auch einen Ersatzteilnehmer entsenden.

## **VERANSTALTUNGSORT:**

Hotel Esplanade  
Resort & Spa  
Seestraße 49, 15526 Bad Saarow  
Fon (03 36 31) 432-0  
Fax (03 36 31) 432-82 22

### **Sie erreichen das Hotel am besten:**

**Auto:** Berliner Ring, A 12 Richtung Frankfurt (Oder) bis Fürstenwalde-West, weiter auf L 412 in Richtung Bad Saarow, am Abzweig Bad Saarow-Strand rechts abbiegen, weiter bis zur Hoteleinfahrt Lindenstraße. Bei Navigationssystemen geben Sie bitte „Lindenstraße“ ein.

**Bahn:** ab Berlin-Zoo mit dem Regionalexpress Richtung Frankfurt (Oder)/Cottbus bis Fürstenwalde/Spree, von dort Regionalbahn bis Bad Saarow-Pieskow

## **BBU-TAGE 2006 GENOSSENSCHAFTSTAG**

---

Neue Strategien sind gefragt  
- Heute an Morgen denken -  
6. bis 7. März 2006

|                  |                                                                                                                                                                                                             |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Montag</b>    | <b>6. März 2006</b>                                                                                                                                                                                         |
| <b>10.00 Uhr</b> | <b>Eröffnung und Begrüßung</b>                                                                                                                                                                              |
| <b>10.15 Uhr</b> | <b>Quo Vadis Wohnungsgenossenschaften</b><br>Lutz Freitag, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin                                                                     |
| <b>11.00 Uhr</b> | <b>Kaffeepause</b>                                                                                                                                                                                          |
| <b>11.45 Uhr</b> | <b>Wege zur Stärkung des Eigenkapitals bei Genossenschaften</b><br>Sven Rudolph, BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin                           |
| <b>12.20 Uhr</b> | <b>Rating der Genossenschaften durch die Banken</b><br><b>Überblick über Anforderungsprofile der Banken</b><br>Ingeborg Esser, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin |
| <b>12.50 Uhr</b> | <b>Mittagspause</b>                                                                                                                                                                                         |
| <b>14.00 Uhr</b> | <b>WORKSHOP: Weg von der Steuerpflicht hin zur Steuerbefreiung</b><br>Klaus-Peter Hillebrand, Vorstandsmitglied, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Berlin                          |
| <b>15.00 Uhr</b> | <b>Das wohnungspolitische Konzept der neuen Bundesregierung</b><br>Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung                                                                 |
| <b>15.45 Uhr</b> | <b>Kaffeepause</b>                                                                                                                                                                                          |
|                  | <b>Arbeitsgruppe I</b><br><b>Finanzierungs- und Beschwerdemanagement</b>                                                                                                                                    |
| <b>16.15 Uhr</b> | <b>Besondere Bedingungen der Immobilienfinanzierung für Genossenschaften: Vom Antrag zur Kreditentscheidung heute</b><br>Carsten Jung, Berliner Volksbank eG, Berlin                                        |

|                  |                                                                                                                                                                                            |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>16.45 Uhr</b> | <b>Wie schuldet man erfolgreich um? Erfahrungsbericht aus Bernau</b><br>Oliver Mayrdorfer, Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ e.G., Bernau                                                   |
| <b>17.15 Uhr</b> | <b>Beschwerdemanagement bei Genossenschaften</b><br>Arthur Fechner, Spar- und Bauverein e.G., Hannover                                                                                     |
| <b>17.45 Uhr</b> | <b>Diskussion</b>                                                                                                                                                                          |
| <b>18.15 Uhr</b> | <b>Ende Arbeitsgruppe I</b><br><b>Arbeitsgruppe II</b><br><b>Leerstands- und Vermietungsmanagement</b>                                                                                     |
| <b>16.15 Uhr</b> | <b>Wie behauptet sich eine Genossenschaft im Markt gegenüber anderen Anbietern bei der Leerstandsbekämpfung</b><br>Siegfried Stavenhagen, Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ eG, Halle |
| <b>16.45 Uhr</b> | <b>Welche Umnutzungsstrategien rentieren sich beim Stadtumbau?</b><br>Tobias Jacobs, Analyse und Konzepte, Büro Südost Droysig                                                             |
| <b>17.15 Uhr</b> | <b>Bekämpfung des Leerstandes durch Umbau</b><br>Uwe Klinger, Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ Gera e.G.                                                                              |
| <b>17.30 Uhr</b> | <b>Genossenschaftliches Vermietungsmanagement (crm)</b><br>Heiner Kook, Kook Consulting, Velbert                                                                                           |
| <b>18.00 Uhr</b> | <b>Diskussion</b>                                                                                                                                                                          |
| <b>18.15 Uhr</b> | <b>Ende Arbeitsgruppe II</b>                                                                                                                                                               |
| <b>19.30 Uhr</b> | <b>Genossenschaftsabend</b>                                                                                                                                                                |

|                 |                                                                                                                                      |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dienstag</b> | <b>7. März 2006</b>                                                                                                                  |
| <b>9.00 Uhr</b> | <b>Ergebnisse der Arbeitsgruppen</b>                                                                                                 |
| <b>9.20 Uhr</b> | <b>Ergebnisse des Wettbewerbs 2006</b><br><b>„Leben, Wohnen, Arbeiten - Beiträge der Wohnungsunternehmen zur Zukunft der Städte“</b> |

|                  |                                                                                                                                                                         |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                  | <b>Verleihung der Wettbewerbspreise</b><br>Prof. Dr.-Ing. Fritz Schmollgen, Eisenwerth, Berufsakademie in der FH für Wirtschaft, Berlin                                 |
| <b>9.40 Uhr</b>  | <b>Kaffeepause</b>                                                                                                                                                      |
|                  | <b>Modellvorhaben im ExWoSt (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) Forschungsfeld - Übertragbarkeit der Modelle für den Markt -</b>                                  |
| <b>10.15 Uhr</b> | <b>Sicherung qualitätsvoller Wohnungsversorgung in abstiegsbedrohten Stadtquartieren</b><br>Eveline Steuer-Waller, Charlottenburger Baugenossenschaft eG, Berlin        |
| <b>10.35 Uhr</b> | <b>Attraktives Wohnangebot für junge Menschen in Sachsen</b><br>Jörg Keim, Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G., Leipzig                                             |
| <b>10.55 Uhr</b> | <b>Neue nachbarschaftsorientierte Wohnformen von Familien und alten Menschen</b><br>Burkhard Pawils, Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG, Hamburg                      |
|                  | <b>Markt der Ideen</b>                                                                                                                                                  |
| <b>11.15 Uhr</b> | <b>Entwicklung neuer Strategien im Unternehmen unter Beteiligung der Mitarbeiter und des Aufsichtsrates</b><br>Karla Arndt, Baugenossenschaft IDEAL eG, Berlin          |
| <b>11.30 Uhr</b> | <b>Weiterbildung der Vertreter einer Genossenschaft</b><br>Ulf-Dietmar Hahn, Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam e.G., Potsdam                                   |
| <b>11.45 Uhr</b> | <b>Umsetzung von Strategien zur Erweiterung der Angebotsvielfalt im Wohnungsbestand</b><br>Heiner Böhme, Wohnungsbaugenossenschaft "Aufbau" Strausberg e.G., Strausberg |
| <b>12.15 Uhr</b> | <b>Ende des Genossenschaftstages</b>                                                                                                                                    |